

Offenes Pfingsttrainingscamp YOG Team Techno293 Plus und Techno293 U17 / U15 in Surendorf

Zwei See-Revier-Regatten, eine Premiere und ein anstrengendes Trainingslager, das war das Programm von Deutschlands besten Nachwuchssurfern in der Jugendklasse Techno293 über die Pfingstwochen.

Am Anfang stand eine hervorragend besetzte Regatta bei Nordwind Wassersport auf der Ostsee in Surendorf über das Pfingstwochenende. In der Jugendwertung U19 siegte Richard Sprenger (JWS-PB) vor Lars Poggemann (RSCC) und Felix Kupky (WSEV), wobei Felix auch U17 Sieger wurde und Anton Richter (SCK) die U15 Wertung gewann. Beste Jugendliche Dame wurde Selina Horber (RSCC).

Darauf folgte das von der Seglerjugend im Deutschen Segler-Verband, dem Bayrische Seglerverband (BSV) und der Deutschen Windsurfing (DWSV) Vereinigung organisierte und finanzierte Trainingslager in der Nordwind Wassersport-Station mit den Trainern Tim Poggemann (BSV) und Leon Delle (DWSV). Freundlicher Weise stellte die Hamburger Seglerjugend ihr „Commander Fitchen“ Motorboot gegen eine Verleihgebühr zur Verfügung.

Sechs Tage harte Trainingsarbeit auf dem Wasser nebst Theorie, Nachbesprechung und Videoanalyse an Land bei sehr rauen Wetterbedingungen gingen an die Substanz der Teilnehmer, jedoch nicht an die Stimmung - die war die ganze Zeit bestens. Dafür sorgte auch die Wassersportstation Nordwind in Surendorf mit sehr guter und reichlicher Verpflegung und ihrem gemütlichen Aufenthaltsraum und dem wärmenden Schwedenofen, der leider fast täglich befeuert werden musste.

Die beiden Trainer kümmerten sich rund um die Uhr um die Teilnehmer, so dass der Großteil ohne Eltern auf der Zeltwiese nächtigen konnte und so das richtige Trainingscamp-Feeling noch verstärkt wurde.

Nach diesen erfolgreichen, wenn auch harten sechs Tagen, gab es ein paar Tage Erholung und freies Fahren, dann stand schon die nächste hochwertige See-Regatta an, diesmal die Teilnahme am Deutschen Windsurfcup. Der Nachwuchs wurde erstmals in die ranghöchste deutsche Rennserie integriert und so auf eine Ebene mit den Profi-Surfern gestellt. Die waren sehr angetan von dem Leistungsvermögen der Jugend und für die Teilnehmer des Pfingsttrainingscamps und somit auch Teilnehmer des Windsurfcups war es einfach toll auf derselben Regattabahn wie ihre Idole zu fahren, Seite an Seite mit ihnen im Fahrerlager zusammen zu sein und das Gelernte aus dem Trainingscamp direkt anwenden zu können.

